

#	Reihe 3-4	Vortrag «Halte fest, ich komme bald!» – Der 1. Thessalonicherbrief, Vers-für-Vers
	Autor Roger Liebi	Wandel in Heiligkeit und Bruderliebe – Teil 3 (Kap. 4,1-14); Ermutigung durch Wahrheit über Entrückung – Teil 4 (Kap. 4,15-18)
	Datum 2022-12-10	

«Halte fest, ich komme bald!» – Der 1. Thessalonicherbrief, Vers-für-Vers

WANDEL IN HEILIGKEIT UND BRUDERLIEBE – TEIL 3 (KAP. 4,1-14); ERMUTIGUNG DURCH WAHRHEIT ÜBER ENTRÜCKUNG – TEIL 4 (KAP. 4,15-18)

SKRIPT ZU TEIL 3-4

Der 1. Thessalonicher-Brief klärt eine junge, bereits durch manche Verfolgung erprobte Gemeinde über verschiedene Missverständnisse auf, insbesondere in Verbindung mit der Wiederkunft Christi. Er zeigt auf, dass der Herr Jesus Christus in der Zukunft alle Erlösten entrücken wird, um später mit Ihnen zusammen aus dem Himmel wiederzukommen als Richter der Welt. Dieser Brief ermutigt in den Nöten des Lebens durch die beständige Erwartung des Kommens des Herrn Jesus.

Einführung

Adressaten

Die Gemeinde in Thessalonich; Entstehungsgeschichte: Apg 17,1-10

Zeit und Ort der Abfassung

50 n. Chr.; aus Korinth, Apg 18

Grobstruktur

- i. Die vorbildliche Gemeinde (1)
- ii. Der vorbildliche Dienst Paulus, Silvanus und Timotheus an den Thessalonichern (2-3)
- iii. Leben in der Heiligung (4,1 – 4,12)
- iv. Die Entrückung und der Tag des HERRN (4,13 – 5,28)

Kapitel 4

- V1: Im Anschluss an das Thema in 3,13 (Rückkehr des HERRN Jesus mit allen Erlösten, die nach dem Richterstuhl des Christus (2Kor 5,10; Röm 14,10) den Stand der Vollkommenheit erreicht haben werden) ermahnt der Apostel die Thessalonicher zu weiterem noch grösserem Wachstum.
- V2: Dieses Wachstum baut auf all den NT-Anweisungen auf, die sie bereits empfangen hatten.

- V3: Gottes Wille ist klar geoffenbart: «Hurerei» (= jeglicher Geschlechtsverkehr ausserhalb der Ehe) ist eine absolute Unmöglichkeit für Erlöste! Das darf nie und nimmer vorkommen!
- V4-5: Der eigene Körper (= Gefäss; vgl. 2Kor 4,7) muss in Heiligkeit bewahrt bleiben. Er darf niemals für unzüchtige Handlungen und böse Lust, die unter den gottlosen Heiden verbreitet ist, missbraucht werden.
- V6: «übersehen», w. übertreten (vgl. Elberfelder-Bibel): Die Rechte eines anderen Bruders auf seine eigene Ehefrau dürfen niemals übergangen werden. Ehebruch ist eine absolute Unmöglichkeit für Erlöste. Gott würde in dieser Angelegenheit als Rächer auftreten. Über dieses Thema hatte Paulus, zusammen mit Silas und Timotheus, sie schon von Anfang an ernstlich aufgeklärt.
- V7: Das Ziel unserer göttlichen Berufung ist Absonderung von allem Bösen (Heiligkeit).
- V8: Wer sich in diesen Dingen versündigt, verachtet Gott, und zwar den Gott, dem Heiligkeit so grundlegend wichtig ist. Deshalb hat er den Erlösten seinen HEILIGEN Geist gegeben. Dieser Geist gibt die Kraft, um heilig zu leben.
- V9: Bruderliebe ist von grundlegender Bedeutung. Gott lehrt die Erlösten gleich von Beginn ihres Glau-benslebens an über dieses Thema.
- V10a: Die Thessalonicher hatten die Bruderliebe auch wirklich ausgelebt, auch über die örtliche Gemeinde hinaus, insbesondere gegen die Erlösten in Mazedonien (Philippi).
- V10b: Die Ermahnung in V1 wird hier nochmals aufgenommen und unterstrichen.
- V11: 3 Ermahnungen: stille sein (griech. *hesychazo*) = still, im Frieden leben, ohne Aufruhr und Aufleh-nung, ohne Lärm um sich zu machen; sich nicht in andere Angelegenheiten mischen; treu / fleissig sein in der Arbeit, Faulheit meiden
- V12: Ermahnung zu einem Leben als Zeugnis gegenüber den Ungläubigen. Aufruf (finanziell) unabhängig zu bleiben. «die draussen sind» = die Ungläubigen, vgl. die vom Vorhof umzäunte Stiftshütte, die zwischen «draussen» und «drinnen» trennte; vgl. 1Kor 5,12-13.
- V13: Unwissenheit über das Thema «Leben nach Tod» darf bei den Gläubigen nicht sein. «die Übrigen, die keine Hoffnung haben» = die Ungläubigen. «die Entschlafenen» = die verstorbenen Gläubigen (sie aufzu-erwecken ist für den HERRN so einfach wie Schlafende zu wecken), vgl. das Wortspiel in Joh 11,11-14
- V14: Auf der Tatsache der Auferstehung des Herrn Jesus ruht die Gewissheit, dass alle Erlösten einmal zu-sammen mit Christus bei seinem zweiten Kommen in Herrlichkeit erscheinen werden. Wie dies möglich sein kann, wird in den Versen 15-18 erläutert. Dies Verse bilden einen gedanklichen Einschub (vgl. die Klammern in der Elberfelder-Übersetzung!).
- V15: Paulus betont, dass die Lehre von der Entrückung inspiriertes Wort Gottes ist. Die verstorbenen Gläu-bigen werden bei der Entrückung keinen Nachteil erleiden.
- V16: 3 Ausdrücke aus dem Militärwesen: «gebietender Zuruf» = Ruf eines Kommandanten der Armee; «Stimme eines Erzengels» = Ruf des höchsten Kommandanten der Engel-Armee (Off 12,7), die Ruf ist mächtiger als der Ruf des mächtigsten menschlichen Generals (vgl. 2Pet 2,11); «Posaune Gottes» = Alar-minstrument in der Armee des HERRN der Heerscharen, vgl. «die letzte Posaune» in 1Kor 15,52 = Po-saune zum Aufbruch des Militärs (*Polybios, Historia VI,40*). 1. Posaune: Zelte abbrechen, alles zusammen-packen. 2. Posaune: Lasttiere mit Gepäck beladen. 3. Posaune (letzte Posaune): Aufbruch: Das Heerlager setzt sich in Bewegung. ➔ «letzte Posaune» = das Signal zum Aufbruch der Gemeinde; weiterer militäri-scher Ausdruck in 1Kor 15,23: Truppen-Abteilung (griech. *tagma*); ➔ Der Herr Jesus, der HERR der Heerscharen, wird in seiner Autorität mit vollmächtigem Ruf die Toten auferwecken, wie damals in Joh 11,43!
- V17: Nach der Auferstehung der Toten werden die bis dahin noch lebenden Gläubigen miteinander «ent-rückt werden» (griech. *harpazomai* = weggerissen werden, vgl. Apg 23,10).
- V18: Die wunderbare Erwartung der Entrückung ist Grund zu gegenseitiger Ermutigung!

Kapitel 5

- V1: Dieser Vers setzt nach der Ausführung in Klammern (Verse 15-18) wieder bei 4,14 an, wo es um das 2. Kommen des Herrn Jesus in Macht und Herrlichkeit geht, und nicht um die Entrückung! «Zeiten» (griech. *chronos*) = Zeitabschnitte; «Zeitpunkte» (griech. *kairos*) = bestimmte Geschehnisse / Ereignisse.
- V2: «der Tag des HERRN» = die Wiederkunft des Herrn Jesus in Macht und Herrlichkeit mit allen Erlössten, aber auch die 3 ½ Jahre der grossen Drangsal davor. Gemäss 2Pet 3,10 dauert «der Tag des HERRN» durch das ganze 1000-jährige Reich hindurch an, bis zum Untergang des Universums. Das Kommen des HERRN Jesus als Richter der Welt wird eine böse Überraschung sein für die Welt. Das Kommen eines Diebes in der Nacht ist unerwartet und unerfreulich. Zur Entrückung wird der Herr als Bräutigam kommen. Dieses Kommen wird erfreulich sein! Die Seinen sollen auf dieses Kommen täglich warten, sodass es für sie eigentlich keine Überraschung sein sollte. ➔ «Der Tag des HERRN / des Ewigen» (hebr. *jom 'adonai [jvhv]*; 1,7 8,9 10,14 15,18; 2,1,2,3; 3,8) = im NT „der Tag des HERRN“ (= *he hemera tou kyriou*: Apg 2,20; 1Thess 5,2; [2Thess 2,2: MT = der Tag des Christus]; 2Petr 3,10; nicht zu verwechseln mit dem ersten Tag der Woche: *he kyriake hemera* = w. der dem Herrn gehörige Tag, Off 1,10)
- V3: «wenn sie sagen»: im Griech. ein Durativ («sie sagen» = griech. *legousin*) = «wenn sie dauernd sagen»
➔ Dieser Vers spricht nicht von einer endzeitlichen Friedenszeit, sondern lediglich davon, dass man dauernd von Frieden spricht. Vgl. die Formulierung in den Friedensverträgen des 20. Jh. im Zusammenhang mit den Weltkriegen und mit dem Nahostkonflikt: «peace and security» (vgl. RL: Leben wir wirklich in der Endzeit?, S. 360-371). In der Zeit, in der dauernd von «Frieden und Sicherheit» gesprochen wird, wird schliesslich die grosse Drangsal (Mat 24,21) plötzlich über die Menschheit kommen, und zwar in der Art wie das mit den Wehen bei einer Hochschwangeren geschieht.
- V4: Für die Ungläubigen wird «der Tag des HERRN» überraschend kommen, nicht jedoch für die Erlösten, die die Zeichen der Zeit kennen und gerade in der heutigen Zeit sehr wohl wissen, dass der Richter vor der Tür steht (Jak 5,9). Vgl. 1Chron 12,33; Mat 16,3)
- V5: Die Erlösten sind «Kinder des Lichts» (Eph 5,8).
- V6: Daraus folgt, dass die Gläubigen nicht geistlich schlafen dürfen! Es ist notwendig, dass alle Gläubigen einen völlig klaren Durchblick haben!
- V7: Die Welt schlafst und ist geistlich betrunken. Sie orientierungslos. Viele Gläubige sind es leider auch. Darum gibt es diese Ermahnung hier.
- V8: Das in den Versen 6 und 8 mit «nüchtern sein übersetzte Verb *nēphō* bedeutet gemäss dem neutestamentlichen Standardwörterbuch von Walter Bauer: «... frei sein von jeder geistigen und seelischen Trunkenheit, von Überschwang, Leidenschaft, Überstürzung, Verwirrung, Exaltertheit».¹ Vgl. 1Kor 15,34; 1Thes 5,6,8; 1Tim 3,2,11; 2Tim 2,26; 4,5; Tit 2,2; 1Pet 1,13; 4,5; 5,8 (11-fache Warnung). Die Gläubigen müssen die geistliche Waffenrustung tragen.
- V9: Die Erlösten der Gemeinde sollen nicht in die Zeit der Siegelgerichte der Offenbarung (Kapitel 6-19) hineinkommen, sondern davor durch die Entrückung davon errettet werden (1Thess 1,8-9; Röm 5,9-10).
- V10: Der Herr Jesus ist dafür gestorben, dass die Erlösten der Gemeinde mit ihm in der himmlischen Herrlichkeit leben werden, unabhängig davon, ob sie durch den Tod gehen müssen (hier: «schlafen») oder bei der Entrückung am Leben sein werden (vgl. Joh 11,25-26).
- V11: Aus all dem folgt: Die Gläubigen sollen gegenseitig aneinander seelsorgerlich tätig sein durch Ermutigung, Weiterführung und Belehrung in der Wahrheit des Wortes Gottes.
- V12: Diejenigen, die treu einen Ältestendienst tun, weil der Heilige Geist sie dazu eingesetzt hat (Apg 20,28), sollen von der Gemeinde erkannt und anerkannt werden (das griechische Wort bedeutet beides: «erkennen» und «anerkennen»). In der Zeit der Apostel wurden Älteste offiziell eingesetzt durch Apostel

¹ BAUER, W.: Wörterbuch zum Neuen Testament, 6. Aufl., Berlin / New York 1988, S. 1090.

oder von den Aposteln damit beauftragte Vertreter (Apg 14,23; Tit 1,5). Es gibt nur 3 Stellen der Einsetzung (Apg 14,23; 20,28; Tit 1,5). Die Einsetzung geschieht von oben her, nicht demokratisch von unten her.

- V13: Treue im Ältestendienst soll durch Liebe und Achtung belohnt werden.
- V14: 3 Ermahnungen: Solche, die sich falsch verhalten («Unordentliche»), sollen zurecht gewesen werden. Solche, die das Gefühl haben, dass sie nicht genügen und ihre Fähigkeiten unterschätzen («Kleinmütige»), sollen ermutigt werden. Solche, die wirklich keine Kraft haben, um Dinge zu tun («Schwache»), sollen helfend umgeben werden.
- V15-22: 10 konkrete Gebote. «den Geist nicht auslöschen»: Anspielung auf die Menorah, die Lichtquelle im Heiligtum. «Weissagung nicht verachten»: Das vom HERRN gewirkte Verkündigen des Wortes als Ermahnung zur richtigen Zeit, darf nicht auf Ablehnung stossen (1Kor 14,3; Spr 25,11; Spr 15,23).
- V23: Der Mensch besteht aus 3 Teilen (vgl. Heb 4,12): Körper, Geist und Seele. Der Körper ist der materielle Teil. Der Geist besitzt die Fähigkeit des höheren Denkens und der Gotteserkenntnis (Ps 77,7; Röm 8,16). Tiere haben keinen Geist (Jes 31,3). Die Seele ist das Ich, die Persönlichkeit (Ps 103,2). Alle drei Teile sind für Gott ganz wichtig und sollen bewahrt bleiben bis zur Wiederkunft des HERRN.
- V24: Der Ruf des HERRN anlässlich der Entrückung steht absolut fest.
- V25: Paulus und seine Freunde hatten Fürbitte unbedingt nötig (Kol 4,3; 2Thess 3,1; Heb 13,18).
- V26: Alle müssen den 1. Thessalonicherbrief unbedingt kennen lernen!
- V27: Alle haben die Gnade des Herrn Jesus unbedingt nötig, um den Weg bis zur Wiederkunft in Treue gehen zu können.